

Sektion EDA des PVB: Bericht des Vorstands

Oktober 2025

Liebe Mitglieder

Vor der jährlichen Hauptversammlung möchte ich Ihnen im Namen des Vorstands zu einigen aktuellen personalpolitischen Entwicklungen und Dossiers berichten, die die Sektion EDA des PVB im vergangenen Jahr beschäftigt haben.

Auch 2024/2025 hat sich der PVB engagiert für die Interessen der Mitarbeitenden des EDA eingesetzt – sowohl in strukturellen Fragen als auch in Einzelfällen. Dabei standen insbesondere die Themen Antwort des Bundesrates auf das «Gaza-Schreiben», KPT-Versicherung sowie die laufende PVB-Reform im Vordergrund.

Reform PVB

Der PVB hat im vergangenen Jahr einen Reformprozess hinsichtlich seiner Struktur und Gremien durchgeführt. An der aussordentlichen Delegiertenversammlung vom 03. September 2025, wurden die neuen PVB-Statuten genehmigt. Dabei wurde entschieden per 01. Januar 2026 die Geschäftsleitung (GL) zu verkleinern und auf operative Geschäfte zu konzentrieren. Weiter wird ein PVB-Vorstand eingeführt, welcher 3 bis 4 mal jährlich tagt und sich aus 15 Mitgliedern aus Sektionen und Kommissionen zusammensetzt und sich für die strategische Ausrichtung des Verbandes verantwortlich zeigt. Die Delegiertenversammlung bleibt das oberste Gremium des PVB, wird aber nur noch alle zwei Jahre tagen.

Gaza-Schreiben

Im Juni 2025 haben zahlreiche Mitarbeitende des EDA in einem internen Schreiben ihre Besorgnis über die Haltung des Bundesrates im Gaza-Konflikt zum Ausdruck gebracht. Das Schreiben, das an den Vorsteher des EDA gerichtet war, führte zu Reaktionen der Direktion für Ressourcen, darunter telefonische Kontaktaufnahmen mit den Unterzeichnenden, ein Schreiben des EDA-Departementsvorstehers sowie ein Eintrag ins Personaldossier für Kadermitarbeiter/-innen, in der auf die Treuepflicht nach Art. 20 BPG hingewiesen wurde.

Der **PVB reagierte umgehend** mit mehreren öffentlichen und bilateralen Stellungnahmen gegenüber dem EDA-Departementsvorsteher und der Direktion für Ressourcen. Darin hielt er fest, dass das **Schreiben der Mitarbeitenden eine sachliche, grundrechtlich geschützte Meinungsäusserung darstellt und keine Verletzung der Treuepflicht** begründet. Der PVB kritisierte, dass das EDA mit seinem Vorgehen einen Einschüchterungseffekt erzeugt habe, der dem verfassungsrechtlich garantierten Recht auf

freie Meinungsäusserung widerspricht, und forderte eine schriftliche Bestätigung, dass keine personalrechtlichen Konsequenzen folgen.

In seiner **Antwort an den PVB vom 21. August 2025** stellte **Bundesrat Ignazio Cassis** klar, dass keine disziplinarischen Massnahmen eingeleitet wurden und die Anrufe ausschliesslich der Verifizierung dienten. Der PVB nahm diese Klarstellung zur Kenntnis, betonte jedoch die Wichtigkeit einer offenen Diskussionskultur im EDA, in der kritische Stimmen gehört und respektiert werden. Der PVB verfolgt die Angelegenheit weiterhin eng und ist seinen Mitgliedern dankbar für Hinweise, sollte es wider Erwarten dennoch zu Vergeltungsmassnahmen auf Grund ihrer Unterschrift kommen.

KPT

Nach intensiven Monaten der Unsicherheit und zahlreichen Interventionen der Personalverbände, darunter des PVB, konnte Ende 2024 schliesslich eine **Einigung zwischen EDA, BAG und KPT** erzielt werden. Damit ist eine kurzfristige Eskalation verhindert worden.

Der PVB hatte sich wiederholt dafür eingesetzt, dass die geplanten Änderungen nicht zulasten der Mitarbeitenden gehen und eine **rechtlich saubere und praxistaugliche Lösung** gefunden wird. Auch wenn nun eine Einigung vorliegt, bleiben **Fragen zur Transparenz, zur Verteilung der Kosten und zur Rechtskonformität** bestehen.

Der PVB wird die Umsetzung weiterhin **kritisch begleiten** und darauf achten, dass die im Ausland tätigen Mitarbeitenden des EDA nicht die Leidtragenden administrativer oder politischer Entscheide bleiben.

Prise de position du PVB sur la carrière consulaire

Nach intensiven Monaten der Unsicherheit und zahlreichen Interventionen der Personalverbände, darunter des PVB, konnte schliesslich eine **Einigung zwischen EDA, BAG und KPT** erzielt werden. Damit ist eine kurzfristige Eskalation verhindert worden.

Der PVB hatte sich wiederholt dafür eingesetzt, dass die geplanten Änderungen nicht zulasten der Mitarbeitenden gehen und eine **rechtlich saubere und praxistaugliche Lösung** gefunden wird. Auch wenn nun eine Einigung vorliegt, bleiben **Fragen zur Transparenz, zur Verteilung der Kosten und zur Rechtskonformität** bestehen.

Der PVB wird die Umsetzung weiterhin **kritisch begleiten** und darauf achten, dass die im Ausland tätigen Mitarbeitenden des EDA nicht die Leidtragenden administrativer oder politischer Entscheide bleiben.

Treffen der Personalverbände mit Bundesrat Ignazio Cassis

Im April 2024 und im September 2025 fanden zwei Treffen der Personalverbände mit Bundesrat Cassis statt. Die Austausch boten Gelegenheit, zentrale Anliegen des PVB zu thematisieren. Letzteres Treffen beinhaltete:

1. das Gaza-Schreiben und die Erwartungen des PVB,

2. das Postulat Gredig zur Personalstrategie des EDA,
3. Fragen zur Umsetzung des Aktionsplans Chancengleichheit,
4. zur nachhaltigen Sicherung der konsularischen Dienstleistungen bei steigender Belastung,
5. zur KPT-Verordnung sowie
6. zu den bundesweiten Sparmassnahmen und Telearbeitsregelungen.

Der PVB begrüsst, dass Bundesrat Cassis sich bereit erklärt hat, den Austausch künftig regelmässig jährlich fortzusetzen und erwartet, dass der Austausch zu substantiellen Verbesserungen für die Arbeitnehmerinnen und -nehmer führt.

Einzelfälle

Wie in den Vorjahren hat sich der PVB auch im Berichtsjahr zahlreichen Einzelfällen angenommen. Die allgemeine Tendenz, dass die Einzelfälle beim PVB zunehmen beobachten wir weiterhin. Dies zeugt auch von einer nicht immer optimalen Kommunikations- und Führungskultur. Diese meisten Anfragen betrafen u. a. Fragen zu Versicherungsleistungen im Ausland, Arbeitsbedingungen in fragilen Kontexten sowie individuelle Konfliktfälle im Zusammenhang mit der Reorganisation der HR-Dienste. Der PVB setzt sich weiterhin für eine faire Behandlung und transparente Kommunikation gegenüber allen Mitarbeitenden ein.

Für den Vorstand:

Pascal Hubatka
Sektionspräsident
pascal.hubatka@eda.admin.ch